

Das Biologisch - Landwirtschaftliche Institut in Amani

A. Geschichte

1. Der Vorläufer: Die Versuchsstation Kwai (1896 - 1902)

Im Sommer des Jahres 1896 wurde die Versuchsstation Muafa an einen Platz in der Landschaft Kwai verlegt. Das Gelände befand sich 3,5 Wegstunden nördlich von Wilhelmstal in ca. 1.600 Meter Meereshöhe. Diesen Platz suchte der erste Leiter der Station, Ökonomiedirektor Eick, aus. Mit den Bauarbeiten wurde Ingenieur Joseph Friedrich gen. "Bwana Jussuf" beauftragt. Die Vermessungsarbeiten erledigte ein Herr Lammert. Die Station sollte die Möglichkeiten für europäische Landwirtschaft in den Höhenlagen von DOA erforschen aber auch die tropische Plantagenwirtschaft in Usambara unterstützen. Die Station unterschied sich insofern vom späteren Institut in Amani als dass hier in stärkerer Schwerpunkt in der Viehzucht gesetzt wurde. Zu Vergleichszwecken wurde 1899 auch noch ein Ableger im Tiefland bei Mombo angelegt.

Personen in Kwai

Leitung: Ökonomiedirektor Eick

Allgemeine Verwaltung und Buchhaltung: Hans Steiner

Techniker: Thiel

Gärtner: Eduard Alberz und Ludwig Illich (bis 1899),
Paul Weise (ab 1899), Schweizer, Stauffer, Wagner

Viehwirtschaft: Alfred Kleinhempel

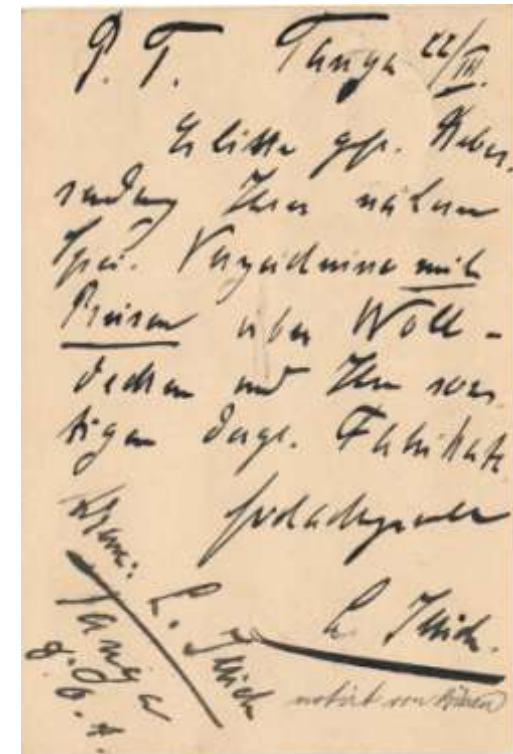
Botaniker: Dr. Buchwald (1896 - 99)

Chemiker: Victor Lommel (ab ca. 1900)

Leiter Ableger Mombo: Otto Fiedler (bis 1901)



Postkarte P13 von Tanga 27.3.03 nach Villingen 17.4.04
Verfasser ist Ludwig Illich, ab April 1903 Pächter der
Kulturstation Kwai aber schon 1889 Mitglied der
Wissmanntruppe und ab 1891 der Schutztruppe als
Deckoffizier 1. Kl. bis Ende 1902 Plantage Sakarre



Es zeigt sich während dieser Jahre, dass die Möglichkeiten von Kwai begrenzt waren. Um den Plantagen eine echte Hilfe zu sein, benötigte man ein größeres Institut mit Wissenschaftlern von Rang und Erfahrung in tropischer Landwirtschaft. So entstand schon in den letzten Jahren der 19. Jahrhunderts der Plan, ein Biologisch Landwirtschaftliches Forschungsinstitut in Usambara zu gründen. Mit der Projektleitung wurde der gelernte Zoologe Dr. Franz Stuhlmann betraut, der sich schon seit dem Araberaufstand in DOA aufhielt.



Die Kulturstation Kwai auf einer Ansichtskarte von 1902

2. Gründung des Biologisch Landwirtschaftlichen Instituts in Amani 1902

Der erste Schritt war der Standort. Hier erwarb die DOAG 1901 ein 300 ha Gelände in den Bergen von Ost-Usambara in einer Höhenlage von 400 (Station Sigi) bis 1.100 M Meereshöhe (Berg Bomole) und schenkte es dem Gouvernement zur Anlage des Instituts. Nächste Bahnstation der Usambarabahn war Tengen zwischen Muhesa und Korogwe. Der Vorschlag für Amani als Standort kam schon 1899 von Dr. Richard Hindorf Westdeutsche Handels- und Plantagengesellschaft, schon 1891 bei einer Expedition zur Erschließung von Usambara.

Der zweite Schritt: Anregungen durch Briten und Holländer. Das Gouvernement schickte den designierten Leiter des Instituts Franz Stuhlmann 1901 für 8 Monate auf eine Studienreise nach Britisch und Niederländisch Indien (Java). Hauptziel ist der botanische Garten Buitenzorg, der schon damals Weltruf hatte. Dort trifft Stuhlmann auf Prof. Albrecht Zimmermann und kann ihn überzeugen, als Mann der ersten Stunde nach Amani zu kommen.

Der dritte Schritt ist die Festlegung des Budgets und seine Genehmigung in Berlin, die im März 1902 erfolgte. Kwai zur Verpachtung ausgeschrieben, um Kosten zu sparen. Ab April 1903 übernimmt ein ehemaliger Mitarbeiter, Ludwig Illich, Kwai und macht daraus einen erfolgreichen Vorzeigebetrieb. Unter dem Namen "Domäne Kwai" produziert er Fleisch und Wurstwaren.

3. Auf- und Ausbau des Institutes bis 1907

Die Europäerhäuser, sowie die die Labors, Bibliothek etc. werden auf 900 M Meereshöhe errichtet. Bauleiter sind F. Bormann und Bautechniker Waechter. Die Bauarbeiten sind Mitte 1904 abgeschlossen. Nach und nach wird der Personalstamm in Forschung, Garten und Pflanzung, sowie Verwaltung erweitert. Mit Prof. Zimmermann hat man einen Experten für Kaffeebau, der sich später auf Kautschuk spezialisiert, Julius Vosseler ist der Experte für tropische Pflanzenschädlinge und ihre Bekämpfung, mit Karl Braun ist auch ein Phytopathologe an Bord.

Seit 25.5.1903 verfügt Amani über eine Postagentur, seit 3.12.03 über einen Telegraphen. 1905 beträgt das Aufkommen der Agentur: 1171 Postanweisungen, 1253 Einschreiben, 907 Inlands- 49 Auslands- und 700 Diensttelegramme, sowie ca. 36.000 gewöhnliche Postsendungen. Schon 1906 verdoppelte sich das Aufkommen mit 2171 Einschreiben, 85.000 gewöhnliche Sendungen und 17.000 Zeitungen. Im Dezember 1907 wird eine Fernsprechumschaltstelle mit 4 Haupt- und 4 Nebenanschlüssen eingerichtet.



Brief mit Dienstsiegel des B+L Instituts in Amani und Poststempel DES vom 26.06.09 an das Deutsche Konsulat in Mexiko City mit Durchgangsstempeln Paris (16.07.09) und Eingangsstempel Mexiko vom 29.07.09

Amani konnte sich schnell einen guten Ruf erarbeiten. Es war neben dem botanischen Garten in Victoria Kamerun das Vorzeige Tropeninstitut in den deutschen Kolonien und konnte auch mit jedem Institut in den britischen und französischen Kolonien mithalten außer Buitenzorg auf Java. Daher zog das Institut viele Deutsche und Ausländer an, die sich entweder Rat holen wollten, oder im Institut als Gast arbeiten. Auch Politiker machten ihre Aufwartung:

Am 14. und 15.02.1905 besucht Prinz Adalbert von Preußen Amani

Von Juli bis September 1905 besucht Robert Koch Amani (Rückfallfieber / Schlafkrankheit)

Von Mai bis Juni 1906 bereitet Robert Koch hier seine Schlafkrankheitsexpedition an den Viktoriasee vor, Robert Kudicke kann hier erstmals Tsetsefliegen in Gefangenschaft vermehren. Sonstige Teilnehmer der Expedition: Sanitätsrat Prof. Libbertz, Prof. Beck, Prof. Kleine, Stabsarzt Dr. Panse, Oberarzt Dr. Kudicke, San.-Feldw. Sacher

Im August 1906 erhält Amani Besuch von einer Gruppe von Reichstagsabgeordneten, die auf einer Informationsreise durch DOA sind.

Am 26.9.1907 kann dann das Institut auch Staatssekretär Dernburg vom Reichskolonialamt begrüßen, der sich für die Arbeit in Amani interessiert.



Amani: Europäerhäuser mit Labortrakt rechts



Labors in Amani 1905

Rechts: Saatebeete ca. 1906





Oben: Pflanzhaus in Amani 1906

Links: Labors in Amani

4. 1908 bis zum Ende 1920

In den Jahren bis zum 1. Weltkrieg kann Amani seinen Ruf trotz der Rückkehr von Julius Vosseler und Franz Stuhlmann nach Hamburg noch weiter ausbauen. Dann setzt der Weltkrieg Forschung und Publikation ein jähes Ende. Natürlich werden die Arbeiten im Institut fortgesetzt, aber ein zusätzlicher Schwerpunkt ist jetzt die Versorgung der Truppe mit Medikamenten und Nahrungsmitteln inklusive selbst gebranntem Whisky.

Abb. rechts: Rechnung mit Buchungsnotizen und Dienstsiegel B+L Institut Amani über gelieferte Schokolade, Erdnussschokolade und Kakao an das Feldmagazin Mombo vom 9.10.15

Im März 1916 begann die große Offensive der Engländer, der die Deutsche Truppen wenig entgegen zu setzten hatten. Mit 10facher Übermacht begann der Angriff gegen Moschi (9.3.) und Kahe (21.3.). Am 17.7.16 erreichten englische Truppen Amani. Dabei wurde mit den Mitarbeitern sehr zuvorkommend umgegangen. Sie konnten ihre Forschungsarbeit weitgehend ungestört fortsetzen und wurden im Gegensatz zu anderen Deutschen nicht in Lagern interniert. Sie mussten nur in Amani bleiben. Das Institut war auch für die Engländer zu wichtig, um es einfach zu schließen. Erst 1920 als DOA englischer Kolonialbesitz wurde, mussten die Mitarbeiter ihre Arbeit in Amani beenden, konnten aber alle persönlichen Gegenstände und ihre Forschungsunterlagen mitnehmen, sowie einen Teil ihrer botanischen und zoologischen Sammlungen (und auch Briefmarkensammlungen!!).

Eine Ausnahme bildete Chemiker Dr. Willibald Schellmann, der 1916 als Kriegsfreiwiller in Gefangenschaft geriet und im Lager Daressalam interniert wurde.

3394/15. Kassen Aus-gangs Beleg No. 53

Fol. Amani, den 9. X 1915

Rechnung

für Feldmagazin Mombo

von

✓ 2 Pack Schokolade plus ~ 500	1 kg	4 -
✓ 10 Pack Erdnussschokolade ~ 200	2 kg	10 -
✓ 5 Kakao ~ 200	1 kg	3 -
Verrechnung:		17 -
Verrechnung aus Buch No. 256 fol. 8		
Die Richtigkeit & Vollständigkeit der Lieferung sowie die Angemessenheit des Preises bestätigt		
Feldmagazin Mombo		
H. W. Schellmann		



Brief von Heirich Brönne aus Amani mit Stempel Tanga vom 31.1.1920 "opened by Censor" mit Frankatur 15 C GEA Auslandstarif



B. Die Mitarbeiter in Amani

Wissenschaftliches Personal

Dr. Franz Stuhlmann, Leiter (1902 - 1908)

Prof. Albrecht Zimmermann (April 1902 - 1920), Stellv. Leiter und ab 1911 Leiter des Institutes

Prof. Julius Vosseler, Entomologe (September 1903 - 1908) ab 1908 H. Morstatt

Dr. Willibald Schellmann, Chemiker (April 1903 - 1915)

Dr. Karl Braun, Botaniker (Oktober 1904 bis 1920), Phytopathologe und Eingeborenenkulturen

A. Eichinger, Botaniker (nach 1908), Boden und Düngerspezialist

A. Karasek Assistent (1904)

Victor Lommel, Chemiker (ab Mai 1905)

Poppe, Laborgehilfe (ab 5.5.1905), Pauly (ab 1908)

Gartenbau und Pflanzung

Dhura Cota, Gärtner aus Buitenzorg, kommt 1902 mit Zimmermann

Küchler (1903 - 4.7.1906)

Otto Warnecke (ab 1903), Obergärtner

Veith, Leiter der Versuchsstation Mombo (ab 1901)

Friedrich Knorr (1904, 1906 in Vertretung für Veith auf der Station Mombo, ausgeschieden am 5.3.1907)

Seher (ab 1.7.1906), Josef Salgo (ab 1906), Josef Turbil (ab 12.6.1906, ausgeschieden Ende 1907)

Meyer (ab 1907), Heinrich Brönnle (1907 - 1920), Julius Rahn (?? - 1920)

Postagentur

Grau, Postassistent ab ca. 1906

Techniker

A. Johnson Techniker (1904), M. Souza Tischler (1904), 1905 sind weitere Techniker am Ausbau des Instituts beteiligt (Bauleiter Stevens, Mechaniker Koch, Techniker Gau)

Verwaltung

Otto Stollowsky, Büroassistent (Januar bis 31.5.1904)

Sekretär Matthias (1.7 bis 16.10.1905)

G. Lidtke, Büroassistent (3.10.1905 bis 4.5.1906)

Mannesschmidt, Sekretär (ab 4.5.1906 - 1920)

Karl Schäfer, Schreiber (20.07.1904 bis 8.1.1905)

Roll, Schreiber (ab 12.1.1905), Weber, Schreiber (ab 1908)

Medizinisches Personal

San.-Feldwebel Herbsleb von Juni 1902 bis Mai 1903 Medizinische Betreuung und Verwaltung

Plantagenarzt Dr. med. Kummer (freiberuflich, nicht im Institut angestellt)

Dr. Robert Ahlbory (Januar bis Mai 1906)

Tierarzt Brauer (März 1903 - September 1904)

Stabsarzt Dr. Otto Dempwolff (Mai 1906 bis Juli 1906)

San. Sergeant Maximilian Sacher (August 1905 bis Juni 1906)

Dr. Franz Stuhlmann

(* 29. Oktober 1863 in Hamburg; † 19. November 1928 ebenda)

Dr. Franz Stuhlmann widmete sein Leben dem Kolonialdienst. Fast 20 Jahre verbrachte er in den Tropen mit all den Risiken für Europäer. Mehrfach erkrankte er an Malaria und er überlebte nicht weniger als fünfmal ein Schwarzwasserfieber.

Ausbildung in Deutschland

Franz Stuhlmann war Sohn eines Architekten und mit den finanziellen Mitteln der Familie konnte er nach dem Abitur ein Studium der Naturwissenschaften mit dem Fokus auf Zoologie beginnen. Von Hamburg wechselte er nach Tübingen und nach Freiburg. Nach Ablegung seines Wehrdienstes im badischen Infanterieregiment 113, den er als Sekonde Leutnant beendete, promovierte er 1886 zum Dr. Phil. nat. Nach einem Aufenthalt in Kiel erhielt er 1887 eine Assistentenstelle in Würzburg bei Prof. Karl Semper.

Forschungsreisen in Ostafrika

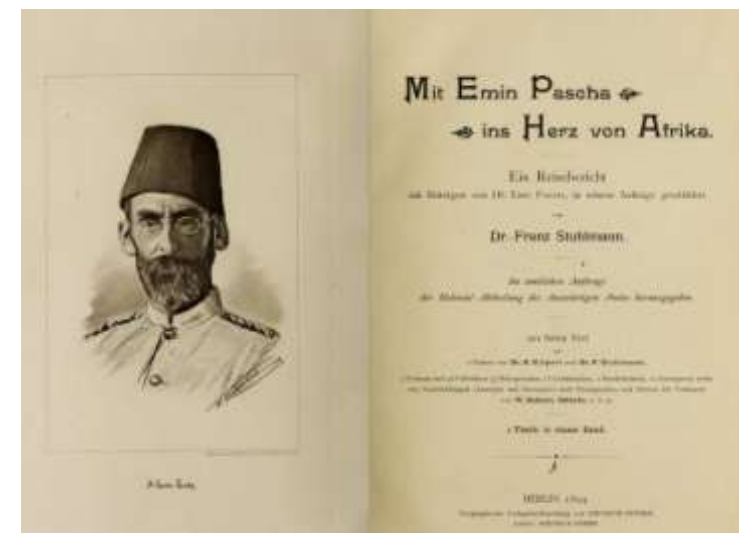
In Hinblick auf eine zukünftige Habilitation wollte Franz Stuhlmann nicht nur im Institut forschen, sondern auch auf Forschungsreisen wissenschaftliche arbeiten. Mit Hilfe von Prof. Semper, dem Handelshaus Hansing und finanzieller Unterstützung der Akademie der Wissenschaften brach er 1888 nach Ostafrika auf, um dort die niedere Tierwelt zu erforschen. 1888 und 1889 forschte er auf Sansibar, an der Sambesimündung und in DOA im Gebiet Pangani und Bagamoyo.

Offizier in der Wissmantruppe

Nach Ausbruch des Araberaufstandes schloss er sich als Leutnant der Reserve der Wissmantruppe an. Am 04.01.1890 wird er beim Gefecht bei Mlembule schwer verwundet. Ende April 1890 ist er soweit wieder hergestellt, dass er an der Emin Pascha Expedition teilnehmen kann (26.04.1890 bis 12.07.1892). Sein während der Expedition gesammeltes botanisches, zoologisches, völkerkundliches und geographisches Material fand 1894 seinen Niederschlag in seinem 901seitigen Buch „Mit Emin Pascha ins Herz von Afrika“.

Beamter in Deutsch Ostafrika

Da man Franz Stuhlmann im Kolonialdienst halten wollte bot man ihm eine Stelle in der Gouvernementsverwaltung von DOA an. In den nächsten 10 Jahren leitete er das Referat für Landeskultur und Vermessung. Ende des 19. Jahrhunderts wird die Idee geboren, ein hochrangiges wissenschaftliches Institut in den Usambarabergen zu gründen mit den Forschungsschwerpunkten Zoologie und Botanik in den Tropen. Dieses Institut sollte auch viel praktische Forschung zugunsten der Plantagen und Ansiedler unternehmen. Vorbereitend wurde Franz Stuhlmann daher nach Britisch- und Niederländisch Indien auf Forschungsreisen geschickt.



Gründer und erster Leiter des Biologisch- Landwirtschaftlichen Instituts in Amani

1901 trifft Stuhlmann im Botanischen Garten von Buitenzorg auf Java Prof. Albrecht Zimmermann, den er überzeugen kann, mit Familie nach Amani umzusiedeln und dort mit ihm das neue biologisch- landwirtschaftliche Institut aufzubauen. 1902 kann das Institut endlich aus der Taufe gehoben werden und Franz Stuhlmann wird sein erster Direktor. Nach und nach kommen weitere Mitarbeiter an das Institut, so Chemiker Willibald Schellmann, Entomologe Julius Vosseler und Botaniker Karl Braun. Stuhlmann's Ruf wuchs mit den Erfolgen des Instituts. 1905/06 weilte bei ihm der Mediziner Robert Koch, welcher sich mit Untersuchungen zur Schlafkrankheit beschäftigte. Auch der Erforscher Ruandas und späterer dortiger Kaiserlicher Resident, Richard Kandt, wohnte mehrere Wochen bei ihm. Während der Abwesenheit des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika Gustav Adolf von Götzen 1904/05 war Franz Stuhlmann dessen Stellvertreter.

Weitere Karriere in Deutschland

1908 wurde Stuhlmann nach verschiedenen Erkrankungen für tropendienstuntauglich erklärt und ging zurück nach Hamburg, wo er am Kolonialinstitut eine neue Beschäftigung fand. Trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen entstanden 1907 in Amani noch wesentliche Teile seines 1909 erschienenen 907seitigen Buches „Beiträge zur Kulturgeschichte von Ostafrika“. 1910 wurde er in den vorläufigen Ruhestand versetzt. 1921 übernahm er dann noch einmal eine berufliche Herausforderung als Leiter Hamburgischen Weltwirtschafts - Instituts, dem Nachfolger des Kolonialinstituts. In dieser Position verstarb er im November 1928 nach einer Operation.



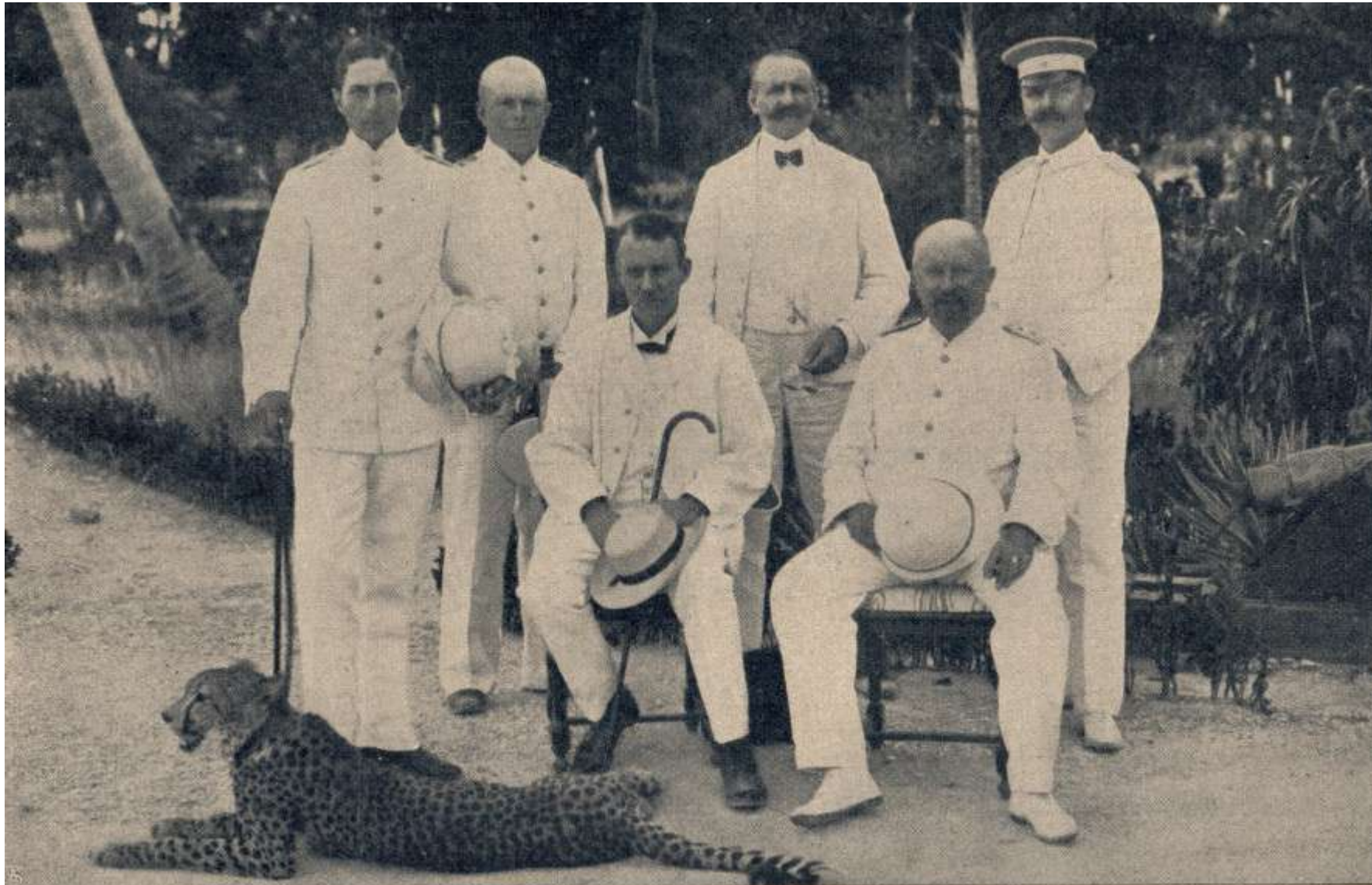
Postkarte vom 8.7.1905 aus Amani von Dr. Stuhlmann an den ehemaligen Gouverneur von Deutsch Neu-Guinea Bannigsen. Beide kannten sich aus der Zeit als Bannigsen noch Leiter des Finanzreferats in DOA war. Im Text beantwortet Stuhlmann eine Anfrage nach präparierten Käfern aus DOA. Dass Herr Bannigsen ein leidenschaftlicher Sammler von Schmetterlingen und Käfern war, geht auch aus seiner Postkarte vom 31.7.86 hervor, die er an seinen Bruder schreibt



Postkarte Deutsches Reich aus Leipzig vom 15.09.1903 nach DES an Herrn Regierungsrat Stuhlmann mit Ankunft DES 16.10.1903. Es handelt sich um eine Bestätigung eines Zahlungseingangs der Deutschen Bank in Leipzig.



Brief mit DOAL Stempel vom 10.2.05 (Feldmarschall vor DES) und rs. Eingangsstempel DES vom selben Tag. Vordruckumschlag der Firma Damman & Co. bei Neapel (Sämereien auch exotische Provenienz) Empfänger Dr. Franz Stuhlmann Direktor des B+L Instituts in Amani. Zu der Zeit Stellvertreter des Gouverneurs Graf von Götzen in. DES

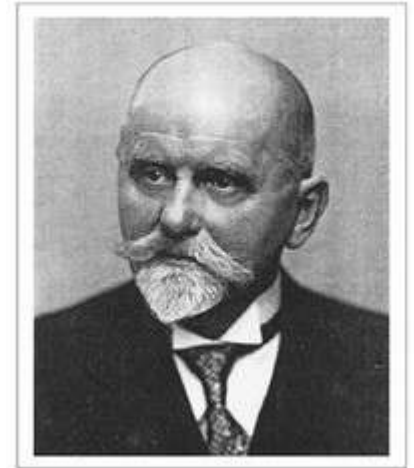


Von links nach rechts: Prinz Adalbert, Kpt.-Lt. von Lehsten, stellvert. Gouverneur Geh. Reg.-Rat Stuhlmann, Bezirkshauptmann Reg.-Rat Boeder,
 Kpt. zur See Frhr. von Schimmelmann, Major Frhr. von Schleinitz.
 Prinz Adalbert auf der Heimreise: In Dar es Salam. — Phot. G. Vincenti.

Prinz Adalbert von Preussen während seines Besuchs in Daraessalam vom 2.2. bis 11.2.1905. Stellv. Gouverneur Stuhlmann sitzend links. Neben ihm Kapitän von Schimmelmann Kommandant des großen Kreuzers Hertha. hinter ihm 1. Offizier von Lehsten, Bezirksamtman Boeder und ganz Rechts Kommandeur der Schutztruppe von Schleinitz.

Prof. Dr. Albrecht Zimmermann

(* 3. April 1860 in Braunschweig; † 22. Februar 1931 in Berlin)



Ausbildung in Deutschland)

Zimmermann studierte an der Universität Leipzig, promovierte dort, war ab 1885 Privatdozent und hielt in Leipzig 1885 bis 1888 Vorlesungen. Er war ab 1888 Privatdozent und ab 1894 außerordentlicher Professor an der Universität Tübingen. 1895 wurde er Mitglied der Leopoldina.

Im Botanischen Garten Buitenzorg

1896 bis 1902 war er im damals niederländischen Indonesien, wo er sich in Buitenzorg am Botanischen Garten mit angewandter Botanik (Kaffeeanbau) befasste und mit Mykologie. Hier trifft er 1901 mit Dr. Stuhlmann zusammen, der ihn überzeugt, mit ihm das Biologisch Landwirtschaftliche Institut in Amani aufzubauen. 1902 siedelt er mit Frau und zwei Kindern nach DOA um.

In Amani

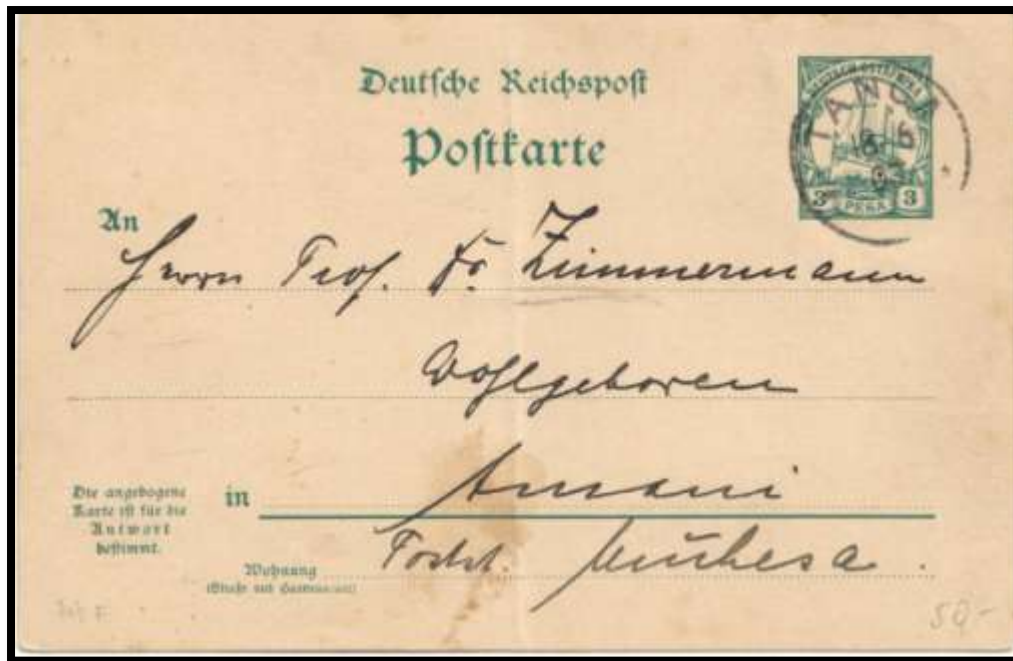
Von Ende 1902 bis zu seiner Abschiebung nach Deutschland 1920 blieb er in Amani nur unterbrochen von Dienstreisen innerhalb der Kolonie und dem üblichen Heimaturlaub mit der Familie. Am 22.7.1903 wird noch eine Tochter geboren. Neben seiner Spezialisierung auf den Kaffeebau, beschäftigt er sich zunehmend mehr mit Baumwollkulturen und dem Anbau von Kautschuk - Pflanzen (Manihot). Ab 1911 ist er auch Direktor des Institutes.

- ▮ Korte opmerkingen over eenige ziekten en plagen van koffie en bijcultures, waargenomen op eenige koffielanden van Oost-Java, Batavia: G. Kolff 1900
- ▮ Anleitung für die Baumwollkultur in den deutschen Kolonien, Berlin 1910
- ▮ Der Manihot-Kautschuk, seine Kultur, Gewinnung und Präparation, Jena: G. Fischer 1913

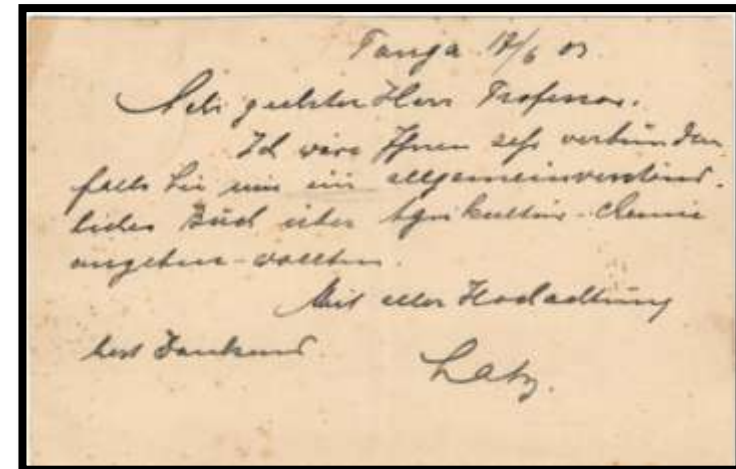
Wieder in Deutschland

Als Tansania britische Kolonie wurde, kehrte er 1920 nach Deutschland zurück an die Biologische Reichsanstalt in Berlin-Dahlem, in der er bis zu seiner Pensionierung 1925 blieb.

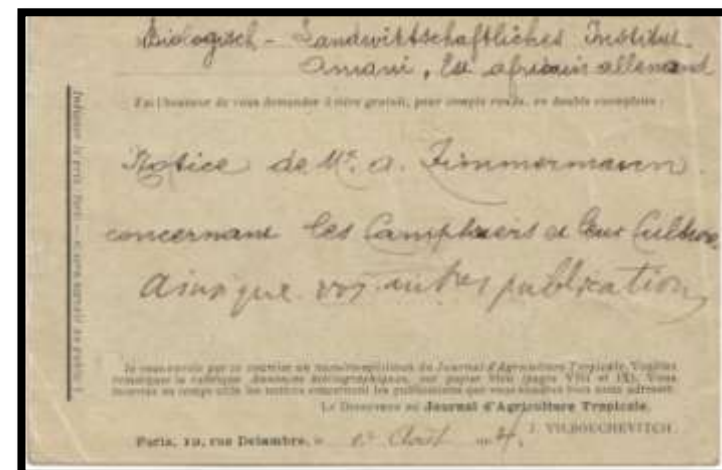
Er sammelte in Indonesien und Ostafrika, wobei seine Sammlungen in Berlin größtenteils im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden. Sein in Amani gebliebenes Material kam 1948 nach Nairobi. Ihm zu Ehren wurde die Orchidee *Oberonia zimmermanniana* (J. J. Smith) aus Java benannt und mehrere Pflanzen aus Tansania (wie *Allophylus zimmermannianus*, *Streptocarpus zimmermannii*, *Cyphostemma zimmermannii*)



Postkarte P13 von Tanga 18.6.1903 nach Amani an Prof. Zimmermann. Geschrieben von Assessor Latz, der nach einem allgemeinverständlichen Buch über Agrikultur Chemie fragt.



Vordruckkarte aus Paris 2.8.04 nach Amani (7.9.) an Prof. Albrecht Zimmermann am Biologisch Landwirtschaftlichen Institut. Es geht um eine Publikation des Professors im Journal d'Agriculture Tropical und wie Sonderdrucke versendet werden können





Brief aus Amani vom 24.11.05 mit Transit Tanga 25.11.05 mit Ankunft Anderbeck 16.12.05. Verfasser ist die Ehefrau von Prof. Zimmermann

Streifband mitt Barfrankatur 7.12.15





Postkarte Muhesa 03.03.1916 nach Amani mit Eingangsstempel des B+L Instituts an Herrn Prof. Zimmermann

Prof. Dr. Karl Braun

(* 14. März 1870 in Biebrich; † 27. Oktober 1935 in Stade)

Ausbildung in Deutschland

Studium in München und Basel. Abschluss Apotheker. Dann Promotion bei Prof. Schimper in Basel. 1902 zur tierärztlichen Hochschule in Stuttgart und Assistent bei Kirchner in Hohenheim. Dort publiziert er bereits über Phytopathologie.

In Amani

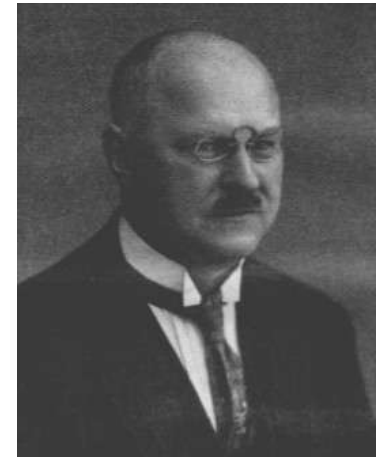
1904 tritt er in die Dienste der Reichskolonialamtes und geht an das Institut in Amani. Am 22.10.04 kommt er in DOA an. Er hat dort zwei Schwerpunkte: einmal erforscht er die kolonialen Nutzpflanzen und ihre Krankheiten, desweiteren interessiert er sich aber sehr für die Eingeborenenkulturen und ihre Nutzung zur Nahrung, Bekleidung, Heilkunde und Zauberei. Er war auch sehr ethnographisch interessiert und brachte enorm viel Material nach dem Krieg nach Deutschland.

Während des Krieges hat Prof. Braun durch Herstellung von Gebrauchsgegenständen, sowie von Genuss- und Heilmitteln, die ja durch die Blockade nicht mehr verfügbar waren, die Schutztruppe unterstützt. Aus den primitivsten Hilfsmittel hat er sich die erforderlichen Apparate selbst gebaut.

Wieder in der Heimat

1921 übernimmt er die Leitung der neu gegründeten Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Stade. Am 1. Juli 1934 tritt er in den Ruhestand. Er wollte seine Sammlungen aus Ostafrika noch aufarbeiten, kam aber nicht mehr dazu.

Postkarte Mi P13 mit Zusatzfrankatur vom 5.2.05 mit Transit Tanga nach Basel
Die Karte wurde ca. 4 Monate nach seiner Ankunft in Amani geschrieben. Rs. kündigt er einen langen Einschreibebrief an.





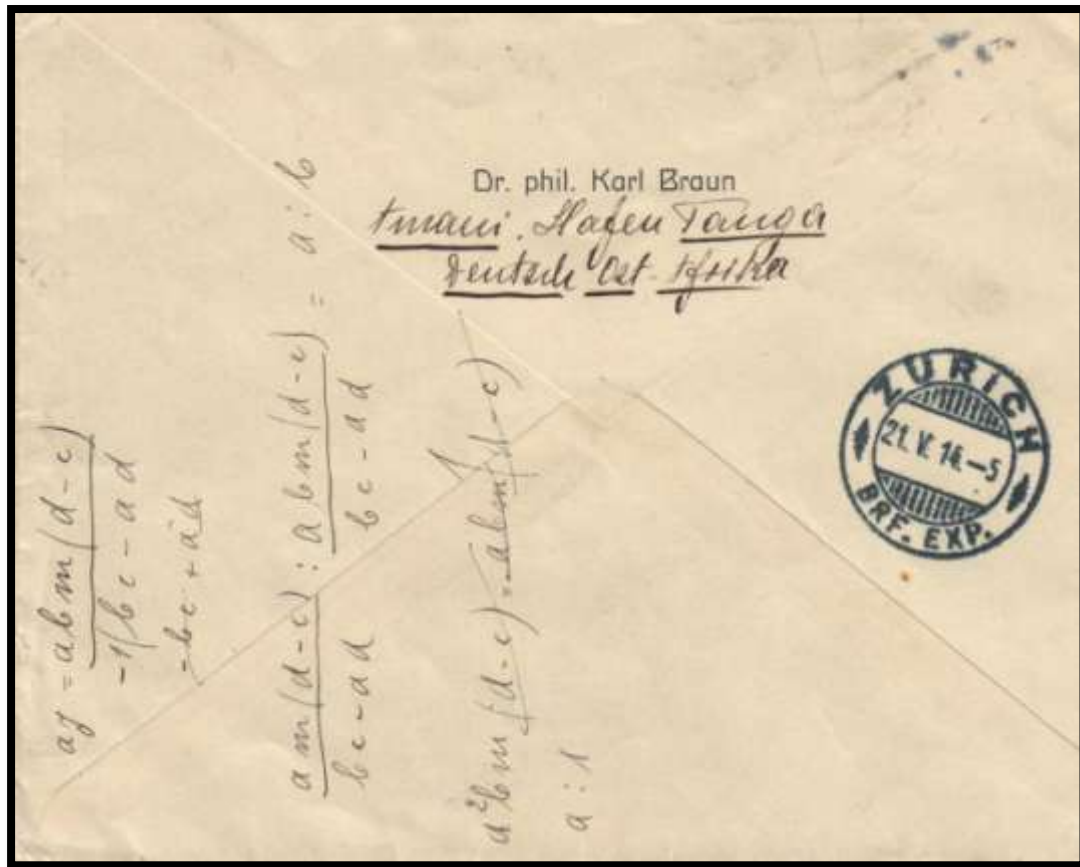
Postkarte vom 7.5.07 aus Amani mit Transit Tanga nach Salzwedel. Es geht um die Zusendung von Marken, was er aber nicht mehr schafft, weil er am nächsten Tag auf Urlaub geht. Seine Adresse ist Basel Hebelstr. 101 also die Adresse von Frau L. Braun. Urlaubsantritt passt auch zu dem Amtlichen Anzeiger des Gouvernements. Die Karte belegt auch, dass er der Philatelie nahesteht.





Postkarte P19 aus Amani vom 31.7.06 wieder nach Basel. Brau beschwert sich über das Chaos bei der Post und dass er nicht zur Ruhe kommt. Bereits in den nächsten Tagen ist der Besuch der Reichstagsabgeordneten angekündigt

Amani D. 31. VII 1906
 H. L. Es ist ein wahres Elend jetzt mit der Post.
 gestern Abend kam die Briefe an, Chocolate, Brief
 von Mutter & d. d. d. Postkarte, & heute früh voll
 die Post an Euch fort. Ich wollte Euch Briefe
 schreiben, wir sind aber noch nicht Brocken & können
 nicht mit der Post nächsten Post abgehen. - In dem
 Punkt wurde ich von vielen euren Bemerkungen von
 Reisen sein, wir können nur bei solchen Sachen überhaupt
 nicht auf die Idee, dass man sich ein solches
 Kleinigkeiten aufgeben kann, das ist alles so
 allwissend & so alljährlich, dass man sich
 nichts dabei denkt. - Hoffentlich wird die nächste
 Post wieder gehen. Hier kommt man nie zur
 Ruhe, jetzt erwarten wir die Reichstagsabgeordnete
 mit h. l. Briefen von H. & M.
 Euer Karl



Postkarte Mi P23 mit Stempel Usambarabahn Zug 4a vom 20.12.12. Absender ist Hans von Horn Plantage Mabungo. Es geht um eine Lieferung von 2 Lasten Mais, die aber noch nicht versandfertig ist. Er wird sie dann in den nächsten Tagen nach "oben" schicken.

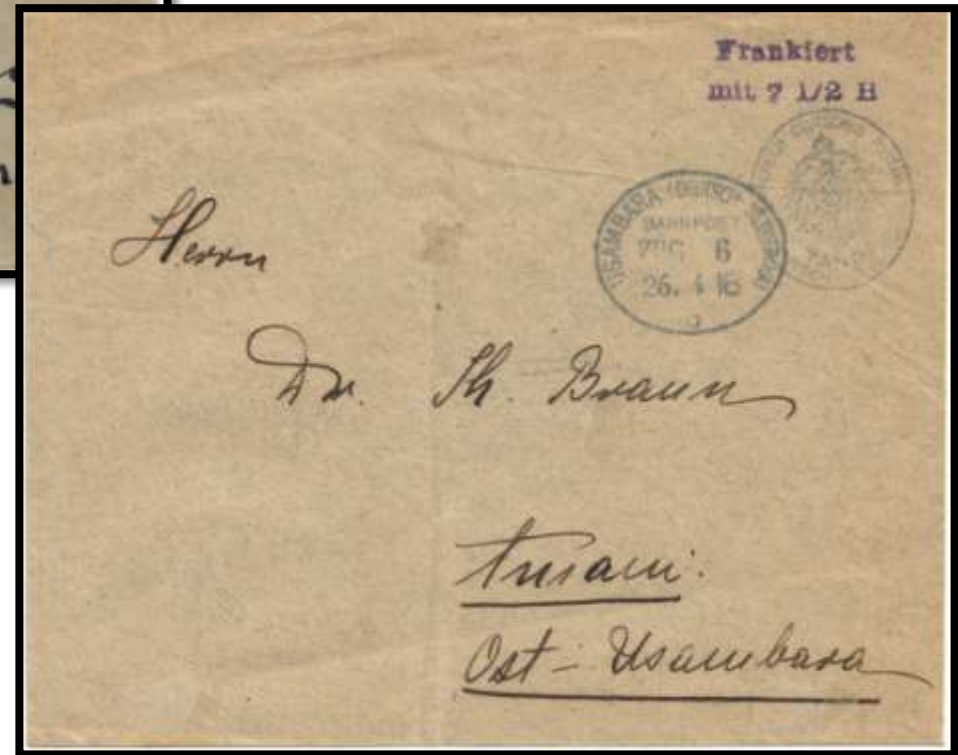


Brief nach Zürich vom 2.5.14 Spannend sind die mathematischen Formeln auf der Rückseite





Zwei Beleg aus der Kriegszeit. Links eine Barfrankatur Tanga 7,5 H mit in
 Same weiter verwendetem Stempel Moschi vom 13.4.16. Unten eine
 weitere Barfrankatur Tanga mit Stempel der Usambarabahn vom 26.4.16
 Auffällig ist, dass der Vorname nicht stimmt..





Irrläufer: Einschreiben der Firma Damman & Co. aus Neapel gestempelt auf 2x10 und 2x 15 Centesimi am 2.1.1910 nach Amani (15.2.) an das B+L Institut Herrn Dr. Karl Braun. Der wurde dort wegen Urlaub ab 11/09 nicht angetroffen und der Brief ging zurück (10.3. wieder in Neapel). Dann Weiterleitung nach Biebrich 12.3. dort wieder nicht angetroffen und weiter nach Berlin mit Eingang 16.3. (Oberlin Institut)



Verschiedene Ankunfts- und Transitstempel auf der Rückseite des Briefes an Dr. Braun.